

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

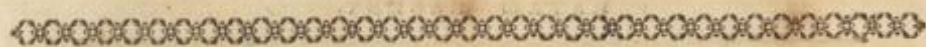
**Carolsruhae, 1766**

XVI. Maximiliani I. imperatoris diploma civitati [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-295134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295134)

guten Wissen, Willen vnd Verhengnuß zugangen vnd beschehen ist, das haben wir zu Vrkunde vnfers Capittels klein Ingesiegel auch gehangen an diesen Brieff, der geben ist zu Vdenheim vff Mittwoch nach des heiligen Crutz Tag Inventionis, Anno Domini Millesimo quingentesimo.

(L.S.) (L.S.)



## XVI.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA CIVITATI  
WORMATIENSI DATUM, QUO PRÆTER ALIOS PRINCIPES  
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BADENSEM EJUSQUE  
SUCCESSORES, URBIS PROTECTORES PER-  
PETUOS CONSTITUIT.

A N N O M D V.

*Ex tabulario civitatis Wormatiensis.*

**W**ir Maximilian, von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien &c. König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Lötheringck, zu Brabant, zu Steyer, zu Kernden, zu Crain, zu Limburg, zu Lutzenburg, vnd zu Geldern, Landgraue in Elfsas, Fürst zu Schwaben, Plaltzgraf zu Habsburg vnd zu Hennegau, gefürsteter Grave zu Burgundi, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gertz, zu Arthois, zu Holandt, zu Seelandt, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, vnd Zutphen, Marg-  
graue



graue des heyligen Römischen Reichs, der Enns, vnd zu Burgow, Herr zu Friefsland, auf der Windischen Marck, zu Mecheln, zu Portenow, und zu Salins: Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, vnd thun kundt allermenniglich: Nachdem Wir durch Schickung des Allmechtigen Gottes zu Königlicher Würde, vnd Regierung des Heiligen Römischen Reychs erhaben, und in allweg begierig, unfer und des Reichs Vnderthanen in Frieden zu beschirmen, bey Recht zu behalten, vnnnd zu handthaben: So seind wir doch mehr geneigt denen, die sich gegen vnfern Vorfaren am Reich, Römischen Kayfern vnd Köaigen, vns vnd dem Reich, allezeit getrewer Gehorsam, beweifst haben. Und Uns dann die Erfamen, Vnfer vnd des Reichs lieben getreuen, Burgermeyster, Rath, vnd gemeine Burgerschaft, Vnfer vnnnd des Reichs Statt *Wurmbs*, durch jre erbare Bottschafft, Beschwerungsweifs, fürbringen lassen, wie sich zu Zeiten etlich vnderstehn, dieselben Burgermeister, Rath, jre Mitburger vnnnd Innwohner vorbenanter Statt, die jnen zuuersprechen stehen, gemeinlich, oder sunder Personen, mit der That, aus eigener gewaltsam, anzugreyffen, zu fahen, hinzufüren, zu beschädigen vnnnd zu beschwären, oder unerfolgt Rechtens, derselben Haab, Güter, Gülten, Zinnfs, Gefell, oder Schulden, einzunehmen, aufzuhalten, oder gerichtlicher Weyfs, Ampts oder Befelchs halben, zu verbieten, zu beklagen, vnnnd also aufferhalb der Statt *Wormbs* Zwingen vnd Bennen, von jren ordentlichen Richtern, vor andere Gerichtszwinge zu dringen, wider gemeyn Recht, Vnfer vnnnd des Reichs aufgericht Ordnung, vnd sonderlich Ir vnd gemeiner Statt Freiheiten. Auch, dafs zu Zeiten etlich Edle vnnnd Vnedle, hinder andern Herr-

*Cod. Dipl. P. III.*

S s



fchafften, oder auf eygenen, oder gemeynen Schloffen gefeffen, dergleichen Burger, Einwoner, Dienstknecht, oder andere dafelbst zu Wormbs, die von Schulden, Frävel, oder anderer Mißhandlung wegen, sich der Statt eüßern, zu bescheining folcher Sachen, Sprüch und Forderung, one gegründt Vrsachen, gegen Burgermeister und Rath zu Wormbs fürnemen- vnd ihnen mit andern Herrschafften anhängen, vnd Verstand machen, vnnnd darnach Recht, auf Fürsten, Herren, Edel oder Gemeynen der Schlösser, jres Vortheils vnd Gefallens bieten, vnnnd wöllen sich, gegen denen von Wormbs, keynes Rechtens, vor Vns, oder Vnserm Königlichen Cammer-Gericht, als jrer rechten Oberkeyt, vnnnd ordentlichem Gericht, benügen lassen, darauß zu Zeiten Angriffe vnnnd ander Vnrath erwachsen, das gemeyner Statt vnnnd Burgerfchafft, zu mercklicher Beshwerung vnnnd Nachtheil rayche. Vnd Vns defshalben dimüthiglichen angeruffen, vnnnd gebetten, daß Wir sie darinn zufürsehen, gnädigcklich gerüchen; Des haben Wir angesehen solch jr dimütig, zimlich bitt, auch die annämen, getrewen, vnnnd nützlichen Dienste, so die genanten Burgermeyster, Rath, vnnnd Burger zu Wormbs, vnnnd jre Voreltern, Vns vnnnd vnsern Vorfaren am Reich oft willigcklichen gethan haben, vnnnd inn künftige Zeit wol thun sollen vnnnd mögen. Vnd darumb mit wolbedachtem Muth, vnd zeitigem Rath Vnser vnd des Reychs Fürsten, Edeln vnnnd Getretüwen, denselben Burgermeister, Rath vnnnd Burgern, gemeynlichen vnd sonderlich, der Statt Wurmbs, vnd jren Nachkommen, alle vnnnd jede, jre vnnnd gemeiner Statt Freyheiten, so sie von Vns, Vnsern Vorfaren am Reych, Römischen Kaysern vnnnd Königen haben. Vnnnd nemlich auch die Reformation, der Statt Wormbs Rechten, Statuten, Ord-



nung, Policey, Gerechtigkeiten, gute Gewohnheiten, vnnnd alt Herkommen, gemeinlich vnnnd sonderlich, in allen iren Innhaltungen, erneüwert, confirmirt vnnnd bestättigt; Ernewern, confirmiren vnnnd beflättigen jnen die auch, von Römischer Königlich Macht, Vollkommenheit, vnnnd rechter Wissen, in Krafft difes Brieffs: vnnnd meynen, setzen vnnnd wöllen, dafs dieselben, alle vnnnd jede, besonder krefftig sein, vnnnd die obgenanten von Wormbs, vnnnd jre Nachkommen, sich der an allen Orten frewen. halten, gebrauchen, vnnnd genieffen, vnd gantzlich dabey bleiben sollen, vnnnd mögen, von allermenniglich vnuerhindert, zu gleicher Weise, als ob die von Wort zu Wort hierinn beschriben stünden. Vnd gebieten darauff allen Churfürsten, Fürsten, geistlichen vnnnd weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyherren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Vitzthumben, Vögten, Pflegern, Verwefern, Amptleuten, Schuldtheissen, Burgermeystern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeynnden, vnnnd sunst allen andern, Vnsern vnnnd des Reichs Vnterthanen vnnnd getreüwen, in was Würden, Stands oder Wesens die seind, ernstlich mit diesem Brieff, wöllen, dafs sie die obgenanten Burgermeyster, Rath vnnnd gemeyne Burgerschafft zu Wormbs, vnnnd jre Nachkommen, an der vormelnten vnser Königlich Erneuierung, Confirmation vnnnd Bestättigung, auch allen vnnnd jeden andern obberürten jren Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeyten, Statuten, Ordnungen, Policey, guten Gewohnheyten vnnnd alten Herkommen, vnnnd jrer aufgerichteten Reformation nicht hindern noch irren, sonder sie der gerüwlich gebrauchen, genieffen, vnd gantzlich darbey bleiben lassen vnd von Vnser vnd des Heyligen Reichs we-



gen, getreuwlich handthaben, schützen vnd schirmen, vnnnd darwider nicht thun, noch andern zu thun gestatten, in keine Weise, als lieb einem jeden sey, Vnser vnnnd des Reichs schwere Vngnade, vnnnd darzu ein Peen, nemlich fünfzig Marck lötligs Goldts, zu vermeiden, die ein jeder, so oft er dawider thete, halb in Vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theil, den genannten von Wormbs, vnnnd jren Nachkommen, vnableslich zu bezalen, verfallen sein soll. Vnd damit den obgenanten von Wormbs, vnd jren Nachkommen, an solchen vor- vnd nachberürten jren Gnaden vnnnd Freyheiten, desto minder Abbruch, Verletzung, oder Hindernufs beschehe, sondern sie desto stattlicher dabey gehandthabt, geschützt, vnnnd geschirmt werden: So haben wir jnen, von vnnfern, als Ertzhertzog zu Osterreichs wegen, Vnser gegenwertige vnnnd künsttliche Landtuögt, in Ober- vnnnd Vnder-Elfs, auch die Hochgebornen, Vlrichen Hertzogen zu Wirtemberg vnd Deck, Grauen zu Mümpelgart, vnseren Schwager, *Christoffen Marggraffen zu Baaden, vnnnd Grauen zu Sponheym*, Vnsern Statthalter, vnser Land Lutzenburg vnd Tschini, vnnnd Wilhelmen Landtgrauen zu Hessen, Grauen zu Katzenelenbogen Vnser lieb Oheim vnnnd Fürsten, vnnnd jre Nachkommen samentlich, vnnnd jr jeden insonderheyt, darüber, zu Vnsern Königlichen Commissarien, Richtern, vnnnd Conservatores gesetzt vnd geordnet, vnnnd jnen Vnser vollkommen Gewalt vnd Befelch gegeben. Vnd thun das hiemit, von obberürter vnser Königlichen Macht, Vollkommenheyt, das sie samentlich, oder etliche aus jhnen, vnnnd jr jeder besonder, welche mit difem vnserm Königlichen Brieff erfucht werden, die vngenannten von Wormbs, vnnnd jre Nachkommen, bey dem vor- vnnnd nachberürten, auch allen andern, jren Kayserlichen vnnnd König-



lichen Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeiten, Ordnungen, Statuten, Policey, guten Gewohnheiten vnd alten Herkommen, vnnnd der obbestimpten Reformation, von vnser vnnnd des [heyligen Reichs wegen, auff jhr Anruffen getrewlichen handthaben, schützen, schirmen, vnnnd darwider nit anfechten, vmbtreyben, dringen, noch beschwären lassen, sonder allen vnnnd jeden, so wider solche Gnaden, Freyheiten, vnd anders, so vorberürt ist, handeln oder thun, vnd nemlich, auch die in obberürten Fellen, die obgenannten von Wormbs jre Mitburger, Einwoner, vnd die jnen zu uersprechen stehen, gemeinlich vnd sonder Personen mit der That eigener Gewaltfam oder durch Gebott, Verbott, Ampts- oder Oberkeyt halben, geistlicher vnnnd weltlicher Herrschafft, gerichtlicher Weis, oder sunst, wie sich das begeben möcht, jre Leib, Güter, Gülten, Zins, Gefell, Schulden, oder anders, wider der von Wormbs ordentlich Gericht, das ist vor Vns, oder Vnserm Königlichem Cammergericht anzugreifen, zu beschädigen, zu beschwären, zu bekümmern, zu beklagen, auffzuhalten, zu verhindern, vmbzutreyben, oder anders, wie obberürt, vnderstehen würden, von vnser wegen, vnnnd an vnser Statt, bey Verlierung jrer Freyheyten, auch den Peenen, in vnserm Königlichem aufgerichtem Landfriden begriffen, gebieten solches Fürnemens, in einer benannten Zeit, abzustehen: und was darwider gehandelt wäre, abzustellen: das Wir auch jetzt, alsdann, vnnnd dann, als jetz, krafftlofs, vnnnd von Vnwürden erkennen vnnnd erklären, vnnnd an vnser Stat, vnd in Vnserm Namen, dieselben Thetter oder Vberfarer, rechtlich für sich heyschen vnnnd laden, die Partheyen in jren Sprüchen vnnnd Forde-



rung, nothdürfftiglich gegen einander hören vnd versuchen, gütlich zu vertragen: Möcht aber das nicht sein, rechtlich vnd endlich entscheyden, dabey es auch, ohn weitere Wägerung, appelliren vnd suppliciren, bleyben soll, zu gleicher Weifs, als ob das durch Vns, oder Vnser Königlich Cammergericht, gehandelt were. Vnnd ob einicher Theyl Zeugen fürzustellen, oder ander Beybringen zu thun, not sein würde, dieselben, so in solchem angezeygt, für sich zu erfordern, vnd mit zimlichen Peenen des Rechten zu zwingen, dem Rechten, vnd der Warheytt zu Hilff, Kundschafft zu sagen, oder ander Beweyfung darzuthun, wie sich gebürt, vnd die Notturfft erfordert. Ob auch eynicher oder mehr, die also in obbestimpten Fellen fürgehaischen, nicht erschienen, vnd vngehorsam würden, nicht deß minder auf des gehorsamen Theyls erfordern, in den Sachen zu vollfaren, oder denselben Klägern ewigs Stillschweygen aufzulegen, vnd hierinn, gemeinlich vnd sonderlich alles vnd jedes handelen, rechten, erkennen, vnd erklären, gebieten, verbieten, schaffen, thun vnd lassen, sollen vnd mögen, das sich in solchem, nach Gestalt der Sachen, vnd laut der von Wormbs Freyheiten, von Ordnungen der Rechten, gebürt, erheycht, vnd not sein würde, und das Wir vnd unser Nachkommen, Römisch Keyser oder König, selber handelen, rechten, erkennen, erklären, gebieten, verbieten, thun vnd lassen, solten vnd möchten, vnd sich darinn eynich Freyheiten, Appellation, Supplication, oder Aufszüg, wie die herwider sein, vnd fürgewendet werden möchten, nicht irren noch verhindernen lassen. Dann wir die, sampt vnd sonder, hiemit, vnd in difem Fall, aufheben, derogiren, also, dafs die hiewider nicht statt haben sollen, vnd sich des, die obgenannten Com-



missarien, Richter vnnnd Conservatores, nicht setzen noch widern, bey vnfern, vnnnd des Reichs Vngnaden, vnnnd den obbestimpten Peen des Landfriden, zu vermeiden: Daran thun sie Vnser ernstliche Meynung. Mit Vrkundt disß Brieffs, besiegelt mit Vnserm Königlichen anhangenden Insigel. Geben zu Brüssel in Brabant, am zwelfften Tag des Monats Septembris, nach Christi Geburt, fünffzehnhundert vnd im fünfften, vnserer Reiche des Römischen im zwentzigsten, vnd des Hungarischen, im sechtzehenden Jare.

(L. S.) Ad Mandatum Domini Regis proprium.

XVII.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS VENDITIONEM LIBERÆ DOMUS, QUÆ HODIE CASTRUM, IN INZLINGEN A JOHANNE DE REINECK D. PETRO WOELFLIN FACTAM CONFIRMAT.

A N N O M D X I .

*Ex autographo.*

**W**ir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggrav zu Baden und Hochberg, Graff zu Sponheimb, Herr zu Röttelen und Saufenberg &c. Bekennen mit diesem Brief, als unser lieber besonder Hannfs von Rineck, dem hochgelehrten unferm lieben besondern Doctor, Peter Wölflin, verkaufft und zu kauffen geben hat, das Hufs und